Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 158.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 26. Februar 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein Lehrjunge. Näheres in der Office d. Blts.

Verlangt: Eine Stelle als Kindermädchen, forticht deutsch und englisch. Nachzufragen 303 Deloß Straße. 1mj

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Muß erfahren sein, und genug englisch sprechen, um sich wenigstens verständlich machen zu können. Näheres No. 729 Nord Meridian Straße. 1mj

Gesucht: Ein intelligenter Junge von 14—16 Jahren. Muß Englisch verstehen. Zu erfragen bei C. Pingpank, 7 Süd Alabama Straße. 29jb

Verlangt: Arbeit für einen Mann, der mit Pferden umgehen kann. Gute Referenzen. Nachzufragen No. 126 West Michigan Straße. 2jb

Verlangt: Eine Köchin gegen guten Lohn. Nachzufragen in der Union Halle. 29jb

Verlangt: Ein gutes Mädchen das kochen kann und gute Empfehlungen aufzuweisen hat. No. 225 Nord Tennessee Straße. 28jb

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen No. 795 N. Tennessee Straße. 28jb

Verlangt wird eine Stelle von einem Mädchen. 34 Water Str. 28

Verloren: Auf dem Liederkranz-Maskenball wurde eine goldene Kette nebst Medaillon mit dem Namen „Lilly" verloren. Der Finder erhält eine Belohnung. Näheres in der Office d. Blts. 1mj

Zu verpachten: 28 Acker cultivirtes Land, welches 6 Meilen südöstlich von der Stadt, nahe Churchman's Farm gelegen ist, unter annehmbaren Bedingungen. Nachzufragen bei Henry Lang, 24 Dougherty Straße.

Zu vermiethen: 10 Acker Gartenland nebst Haus und Stallung in der Nähe der Stadt. In Cultur. Nachzufragen bei Alex. Metzger, Odd Fellows Halle. ba

Zu verkaufen oder zu vermiethen, ein gutes Wohnhaus mit Stellung 2c., ferner 1 Acker Land 1½ Meilen östlich vom Bee Line Depot. Vortheilhafte Bedingungen und sehr geeignet für eine Milcherei. Nachzufragen No. 74 Bine Straße. 1mj

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigem Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. ba

Zu verkaufen: Gut erhaltene Reitungen in der Office der „Indiana Tribüne". ba

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $10,000.

Zu verkaufen: Gartenland 6 — 20 Acker an der Stadtgrenze billig, auf 1-jährige Zahlungen, keine Anzahlung verlangt. — Billige Häuser, Lots und Farms kauft nicht, ehe ihr bei mir vorsprecht.

Alex. Metzger,
Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Lebens- und Feuerversicherungs-Agent.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß heute Morgen 8 Uhr unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Magaretha Hereth,
geb. Gonzelmann,

nach kurzem Kranksein im Alter von 66 Jahren, und 4 Monaten uns durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag, 1½ Uhr vom Trauerhause, No. 230 West Marketstraße aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen
Ludwig Hereth, Gatte.
Minnie Hahn, geb. Rösch, } Töchter.
Mathilda Kreis, geb. Rösch, }
Theo Hahn, } Schwiegersöhne.
Peter Kreis, }
zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder,

Bruno Bennerscheidt,

am 24. Februar in San Francisco plötzlich gestorben ist.

C. August Bennerscheidt,
im Namen der Familie.

Aufräumen!

Um den nöthigen Raum für unsere Frühjahrswaaren in Ordnung zu haben, bieten wir dem Publikum unseren ganzen Vorrath von

Winterhüten, Pelzkappen, Pelzdecken u. Handschuhen,

zu den alleräußersten Preisen an.

Bamberger
16 Ost Washington Str.

Indianapolis
Palace Dime Museum
54 North Pennsylvania Straße, zwischen Market und Ohio Straße.

Grohartige Attraktionen!
Madame Porter, die Riesin. — Herr Foster, Albino. — London Middlecoff, der Riesenknabe. — Professor Charles, der musikalische Künstler. — Orando Maxwell, Jongleur. — Harry Lawton, Sänger und Tänzer.

Eintritts.....10 Cents.

Die Tarifrage.

(Fortsetzung.)

So hat die Erzeugung von Baumwolle in's Riesenhafte gesteigert, ohne daß dabei eine erhebliche Steigerung des Einkommens erzielt worden wäre. Wo ein Volk sich ausschließlich der Landwirthschaft widmet, da sucht man von Jahr zu Jahr das Einkommen durch Vermehrung der Produktion zu steigern und erzielt dabei Nichts oder gar noch eine Verminderung des Einkommens.

Das Land ist am Besten daran, das seine Bodenerzeugnisse selbst verbraucht, das nicht auf den Versandt derselben angewiesen ist, um dafür Industrieerzeugnisse anzuschaffen, weil es letztere selbst verfertigt.

Jedes Weizenkorn enthält einen Theil der Kraft des Bodens auf dem es gewachsen ist. Mit den Erzeugnissen des Bodens schicken wir die Kraft des Bodens nach dem Auslande. Einen sprechenden Beweis dafür liefern die Baumwollfelder des Südens. Ein großer Theil derselben ist zu Wüsten geworden. Der kleine Pflanzer zog weiter, wenn das Land erschöpft war, und so findet man überall Spuren des Verfalles. Wo einst blühende Dörfer standen, findet man verlassene Häuser deren Dächer und Wände mit Moos bewachsen sind. Ein Pflanzer in Alabama pflegte zu sagen, daß die Baumwolle mehr zerstört habe, als feuerspeiende Berge und Erdbeben. Ein Beweis dafür sind die rothen Hügel von Georgia und South Carolina, welche Baumwolle erzeugten, bis der letzte Sterbeseufzer des Bodens jeden weiteren Versuch zur Anpflanzung verbot; das Land erinnert den Reisenden in seiner Verwüstung an die Ruinen des alten Griechenlands. So schrieb schon vor 30 Jahren ein südliches Blatt.

Freilich, solche Wahrheiten verschweigt der englische Cobden Club in seinen zahllosen Brochuren, welche er unter amerikanische Farmer vertheilt. Da wird dem Farmer immer nur vorgerechnet, wie viel billiger er seine Kleider und Geräthschaften aus England beziehen könnte.

Schon der Umstand, daß England sich so außerordentliche Mühe giebt, uns von der Vortrefflichkeit des Freihandelssystems zu überzeugen, sollte uns zur Vorsicht mahnen, und wer die perfide Handelspolitik England's kennt, der ist auch vorsichtig. Durch diese Handelspolitik hat es das reichste Land der Erde, Indien, bis auf's Blut ausgesaugt und die Bevölkerung so arm und elend gemacht, daß Hungersnoth ein häufig wiederkehrender Gast ist. Dieser perfiden Handelspolitik hat Irland es zu verdanken, daß es keine Industrie besitzt, daß es ausschließlich von der Landwirthschaft lebt, oder auch an der Landwirthschaft stirbt, wie man will; daß der Ertrag seiner Triften, Waiden und Felder nach England wandert, und daß der irische Bauer an der Landstraße Hungers stirbt.

Was wird dem Engländer daran liegen, ob der amerikanische Bauer reich wird, oder nicht? Wer kann wohl glauben, daß England uns aus purer Menschenfreundlichkeit den Freihandel empfiehlt? Oder ist es nicht viel wahrscheinlicher, daß England darnach strebt, unsere großartige Industrie zu vernichten, und die seinige auf unsere Kosten zu vergrößern? Wer Geschichte kennt, täuscht sich darüber nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 26. Febr. Hübsches Wetter, veränderlicher Wind, niedrigere Temperatur.

Ueberschwemmung.

New Orleans, 26. Febr. Der Shreveport Fluß hat den höchsten Stand seit 1849. Hundert Meilen in der Umgegend ist alles Land unter Wasser. Der Schaden ist ungeheuer.

Aus dem Sudan.

Khartum, 26. Febr. Die Stadt ist ruhig. Seit der Ankunft Gordon's sind die Preise der Lebensmittel um die Hälfte gefallen.

Suakum, 26. Febr. Die Lage hier ist eine sehr kritische. Die türkischen Offiziere, welche den Befehl über die Nubier führten, die sich weigerten, nach Trinkitat zu gehen, haben abgedankt.

Drahtnachrichten.

Doppelmord.

Humboldt, Ks., 25. Februar. — Eine Doppeltragödie, die sich fünf Meilen südöstlich von Moras, im östlichen Theile des Countys, um 9 Uhr heute Morgen abspielte, hat hier wahres Entsetzen hervorgerufen. Jas. T. Harklerode und Robert McFarland wurden von Hugh Guilland, unterstützt von seinen Söhnen Joseph, Ile und Andrew, erschossen. Harklerode erhielt die Kugel in den Rücken und war auf der Stelle todt. McFarland erhielt drei Schußwunden und der Schädel wurde ihm mittelst eines Knüppels zerschmettert. Die Mörder entkamen, wurden aber sofort eifrig verfolgt und ritten hierher, da sie sich anders nicht zu retten vermochten und lieferten sich den Beamten aus.

Vom Felde der Arbeit.

East Hampton, Mass., 25. Febr. Die Arbeiter der Williston Mühlen haben einer Lohnverkürzung um 3 Prozent wegen die Arbeit eingestellt.

Amesbury, Mass., 25. Februar. Die Weber, Garnwinder, Spuler und Spinner der Fabrik No. 1 haben die Arbeit eingestellt.

Auch 120 von der Hamilton Woolen Co. angestellte Spinner haben die Arbeit niedergelegt.

Reading, Pa., 25. Februar. Die Reading Eisenwaarengesellschaft hat heute mehrere Gießereieen mit 40 nicht zu Unionen gehörigen Formern wieder in Betrieb gesetzt. Auch das Blechwerk der Reading Eisenwerke ist heute wieder in Betrieb gesetzt worden.

Chattanooga, Tenn., 25. Febr. Den Bergleuten der Dade Coal Gruben ist bekannt gemacht worden, daß eine Löhnverkürzung von 10 Prozent eintreten werde.

Einsturz einer Brücke.

Louisville, 25. Feb. Die eiserne Brücke über Bear Graß Creek auf der Cincinnati Short Line im östlichen Theile der Stadt, stürzte heute zusammen unmittelbar nachdem ein Zug über dieselbe passirt war. Die Brücke wurde bisher für vollständig sicher gehalten.

Mordversuch und Selbstmord.

Terre Haute, 25. Februar. In Clary City feuerte Louis Oberndorfer zwei Revolverschüsse auf Nancy Schiele ab, weil sie sich weigerte, ihn zu heirathen. Darauf schoß er sich selbst eine Kugel in den Leib. Das Mädchen wird davonkommen, Oberndorfer wird sterben.

Congreß.

Washington, 25. Februar.

Senat.

Nach Erledigung einiger Geschäfte von unbedeutender Wichtigkeit wurde die Bill bezüglich der Cirkulation von Nationalbanknoten vorgenommen und in folgender Fassung passirt.

Gegen ein Deposit von zinstragenden Regierungsbonds ist jede Nationalbank-Gesellschaft berechtigt, vom Comptroller Banknoten im Gesammtbetrage des Pariwerthes der Bonds zu bekommen. Der Betrag soll jedoch niemals den Gesammtbetrag des einbezahlten Aktienkapitals der Bank übersteigen.

Jede zum Zwecke der Notenausgabe organisirte Gesellschaft kann vom Comptroller Noten unter den gleichen Bedingungen, wie die Nationalbanken empfangen.

Haus.

Clements vom Comite für auswärtige Angelegenheiten legte eine Resolution vor, den Präsidenten um Uebermittlung aller Correspondenzen zwischen Rußland und den Ver. Staaten bezüglich der Behandlung der Juden, speziell amerikanischer Bürger zu ersuchen.

Belford legte eine Resolution vor, den Staatssekretär um Information bezüglich der zum Militärdienst gezwungenen Deutschamerikaner während zeitweiligen Aufenthaltes in Deutschland zu ersuchen.

Wise legte eine Resolution vor, der Mutter Washington's ein Denkmal zu setzen.

Die Bill zur Etablirung einer Territorialregierung in Alaska wurde an das Plenar Comite verwiesen.

Per Kabel.

Deutsche Preßfreiheit.

Berlin. 25. Febr. Die Vossische Zeitung (Das Kabel sagt „Nassistische Gazette", mit einem Bischen Phantasie kann man's schon richtig lesen) erklärt, daß es nicht gerathen sei, die Commentare der amerikanischen Presse über die Zurücksendung der Lasker-Resolutionen wiederzugeben, da dies den Redakteur in's Gefängniß bringen würde.

Dynamit.

London, 25. Febr. Kurz nach 1 Uhr heute Morgen fand in der Victoria Eisenbahn Station eine furchtbare Explosion statt, welche offenbar von Dynamit herrührte. Ein Theil des Daches wurde abgehoben und alle Fenster zerbrochen. Sieben Personen wurden verletzt.

Unser Gesandter in Berlin.

London, 25. Febr. Ein Berliner Correspondent des „Standard" sagt, daß die unabhängigen Blätter bitter über die unehrenhaften offiziösen Angriffe auf den Gesandten Sargent, klagen. Derselbe war in offiziellen Kreisen nie beliebt, nicht aber deshalb, wie angegeben wird, weil er bloß ein Politiker und kein Gelehrter ist, sondern deshalb weil er sein Amt nicht als ein Sinecure betrachtet, und weil er seine Pflicht thut.

Der Mahdi und Abyssinien.

Constantinopel, 25. Febr. Es wird bestimmt versichert, daß der Mahdi mit König Johann von Abyssinien einen Vertrag abgeschlossen habe, kraft dessen Abyssinien neutral bleibt, wofür es einen Hafen am rothen Meere bekommt.

Aus Egypten.

Cairo, 25. Febr. Siebentausend Araber haben die Armee Osman Digma's verstärkt. Er hat 18,000 Mann gegen 5000 Briten.

Zwei egyptische Battaillone mit zwei Gatling Kanonen werden am Donnerstag nach Assuan abgehen.

Schiffsnachrichten.

New York, 24. Febr. Angekommen: „City of Richmond" und „Adriatic" von Liverpool.

Angekommen am 25.: „Arizona" von Liverpool, „Egyptian Monarch" von London.

New Orleans, 24. Febr. Ange.: „Dora Fully" von New York und „Morgan" von Havanna.

Abgegangen am 25.: „Yucatan" nach Liverpool. Angekommen: „Counsellor" von Liverpool.

London, 24. Febr. Angekommen: „Kansas" von Boston, „British Princeß" von Philadelphia und „Jenny Otto" von Galveston.

Angekommen am 25.: „Herrmann" von Antwerpen, „Republican", „State of Pennsylvania", „Moravia" und „St. Laurent" von New York, „Annie", „Architect" und „Emiliano" von New Orleans.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. $1.05; No. 2 roth, $1.01.
Korn — No 2 weiß 50c; gelb 50c; gemisch. 49c.
Hafer — No. 2 weiß 35c; gemischt 33½c.
Roggen — 60c.
Kleie — $15.50.
Heu — $9.00.
Schinken — 14½c.
Schultern — 9½c.
Speck — 12½c.
Seiten — 11½c.
Schweineschmalz — 11½—11¾c.
Mehl — Family $4.00—$4.25; Fancy $4.50—5.00; Extra $3.50—$3.60.
Eier—16c; im Store 17c.
Butter — Creamery 30—38c; Dairy 22—26c; Country 15—16c.
Hühner—10c.
Kartoffeln—$1.10—1.20 per Brl.
Aepfel—Rochäpfel $2.50—$3.50; Tafeläpfel $4.00—$4.50. per Brl.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Aus Berlin ist der Kaufmann Isidor Prochownik, Mitglied eines bedeutenden Manteigeschäfts an der Schloßfreiheit, mit Hinterlassung eines Kassen-Fehlbetrags von 190,000 Mark verschwunden. — Der ehemalige Haupt-Kassenrendant Pilz von der Halle-Sorau-Gubener Bahn, der wegen großartiger Unterschlagungen seiner Zeit zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, ist nach verbüßter Strafzeit gelähmt entlassen worden. — Wärter Niefert in der Irrenanstalt zu Dalldorf ist von einem Wahnsinnigen erschlagen worden. — Seilenbauer Albert Röpke wurde gelegentlich eines Streites mit zwei Zuhältern an der Louisenstraße in den Canal geworfen und ertrank. — Bei der bereits erwähnten Dampfkessel-Explosion in der Georg Voigt'schen Tuchfabrik zu Cottbus wurden 2 Arbeiter, 2 Arbeiterinnen und ein Vorübergehender getödtet, 20 Arbeiter verwundet und die Fabrik sowohl wie die nebenanliegende Brauerei fast gänzlich zerstört. — Fischer Hermann Schulz und sein Arbeiter Erstling sind beim Fischen in der Nähe von Havelsberg ertrunken. — Der etwas schwachsinnige F. Berger, genannt Abraham in Küstrin, der mit brennender Cigarre einem Pulverthurme zu nahe kam und dem Posten nicht Rede stand, wurde von letzterem erschossen.

Provinz Westpreußen.

Die neuen Hafenbauten in Danzig sind so weit fertig, daß die Seeschiffe bereits landen und löschen können. — Nach Vollendung eines Neubaues wird die Cigarrenfabrik von Löser & Wolff in Elbing ihr Arbeiterpersonal auf über 1000 Mädchen und Frauen vermehren. — Außerhalb des Dorfes Sturz bei Pr. Stargarde wurde der 14jährige Knabe Honofrius Cybula ermordet aufgefunden. — In Bischofswerder ist der bisherige Bürgermeister Kolpark wiedergewählt worden. — Aufseher Schwede aus Schwetz hat sich seiner Strafe wegen Erpressung durch die Flucht entzogen, seine Familie aber zurückgelassen.

Provinz Ostpreußen.

In Gerdauen ist für zureisende beschäftigungslose Arbeiter eine „Verpflegungsanstalt" eingerichtet worden, wo die Leute Steine klopfen müssen, um ihr Frühstück zu verdienen. — Wegen Giftmordes wurde in Insterburg die 50jährige Wittwe Barbara Eske aus Wallehlischken zum Tode verurtheilt. Sie wollte den Bruder ihres verstorbenen Mannes heirathen und vergiftete deshalb ihre 19jährige Tochter und ihren 21jährigen Sohn. — Die am rechten Memeluser in Tilsit gelegenen Wohnungen wurden unter Wasser gesetzt.

Braunschweig. Anhalt. Lippe.

Der braunschw. Staatsminister Graf Görtz-Wriesberg und der Finanzdirektor Kybitz sind nach Berlin gefahren, um mit Minister Maybach über den Bau der Braunschweig-Hildesheim Bahn zu conferiren. — In Braunschweig starben jüngst zwei alte Waterlookämpfer, der frühere Lieutenant Hessinger und der Partikulär Franz Harwerth. — Die Braunschweiger Anwälte haben eine Art von Strike inscenirt, auf dessen Ausgang man sehr gespannt ist. — In Stadthagen wüthete kürzlich eine verheerende Feuersbrunst, welche u. A. auch das Hotel „Stadt Bremen" in Asche legte.

Provinz Pommern.

Fettvieh-Händler Franz Jordan in Labes hat mit 60,000 Mark Bankerott gemacht und ist wegen Betrugs verhaftet worden. — Klempnergeselle Rehn in Stargard schloß vor dem Schlafengehen die Ofenklappe und erstickte natürlich. — In Bublitz hat sich eine freiwillige Feuerwehr gebildet. — Aus dem Kreise Grimmen sind im vorigen Jahre 119 Personen mit und 153 Personen ohne Erlaubniß ausgewandert.

Provinz Posen.

Die Deutschen in Posen besitzen bereits 3,898,000, die Polen nur noch 2,871,000 Morgen Land. Der polnische Adel fordert daher zur Sparsamkeit auf. — Wirthschaftsbesitzer Litschke aus Swielogow wurde wegen Ermordung der 75jährigen Wittwe Ostra vom Schwurgerichte in Ostrowo zum Tode verurtheilt. — Kaufmann Saling Lewy in Bromberg ist wegen betrügerischen Bankerotts zum Betrage von 200,000 Mk. verhaftet worden. — Schneider Erdmann in Kolmar brachte aus Eifersucht seiner Geliebten eine Schußwunde bei und beging Selbstmord. — Wegen betrügerischen Bankerotts ist der Holzhändler Rudolf Krüger in Schulitz zu 3½ Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Provinz Schlesien.

Ein furchtbarer Sturm hat im Riesen- und Eulengebirge bedeutende Verheerungen angerichtet. Auch ist die Neiße aus den Ufern getreten. — In Breslau soll eine polische Sonntagsschule aus Privatmitteln errichtet werden. — In Wilhelminenort bei Bernstadt erschoß der Arbeiter Oprissel seine zweite Frau, die ihn wegen zahlreicher Mißhandlungen verlassen hatte. — In Brieg wurde der Hausbesitzer Pohl aus Conradswaldau wegen Verkuppelung seiner eigenen Tochter zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt. — † Der Landrath von Habelschwerdt, Geh. Regierungsrath v. Hochberg. — Rekrut Leonhard in Glogau erschoß sich, nachdem er zuvor einen mißglückten Mordversuch auf den Unterofficier Heim gemacht hatte.

Schleswig-Holstein.

Im Frühling wird mit dem Bau der Kieler Landbefestigungen begonnen. — Der Kieler Dampfer „Emma" auf der Reise nach Rotterdam verunglückt. — Pastor Claussen in Süder-Lügum bei Tondern wurde suspendirt, weil er sich an dem betrügerischen Bankerott seines Vaters betheiligt hatte. — Der 85jährige Arzt Dr. F. Claussen in Gravenstein gestorben. — Gasexplosion bei Maler Jacobsen in Flensburg. Mehrere Personen schwer verletzt. — † Buchdrucker P. H. Nissen in Schleswig. — Jessen und Mattiesen, Redakteure dänen-freundlicher Blätter in Schleswig, müssen 6 Monate brummen.

Schweiz.

In Appenzell darf kein Bürger ohne Säbel an der Seite in die Landsgemeinde einrücken. Nun wollte die Geistlichkeit aus Gewissensrücksichten vom Tragen des Säbels befreit werden und in der That hatte der Regierungsrath und der große Rath ihrem Verlangen stattgegeben. Dagegen hat nun eine Anzahl Bürger an das Bundesgericht rekurrirt. — † In Schweizerhalle der Seilfabrikant und Steinkohlenhändler Suter-Suter. Er schenkte seiner Frau 19 Kinder, von denen noch 16 am Leben sind. — Baumeister Aichner in Baselland ist wegen leichtsinnigen Bankerotts in Anklagezustand versetzt worden. — Die Gesellschaft der kath. Druckerei in Freiburg, Verlag des „Liberte", hat mit 150,000 Fr. Verbindlichkeiten fallirt. — Albertin, der Mörder der Cafe Chantantsängerin Marianni in Genf, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus, sein Gehilfe Serez zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt worden. — † Zolldirector Oberst v. Lentulus in Genf. — † Oberstdivisionär Salis-Soglio in Chur. — Die Drahtseilbahn auf den Gütsch in Luzern wird nächstens fertig. — Im vorigen Jahre wanderten 168,000 Pilger zur „Mutter-Gottes" in Einsiedeln. — In Matzendorf sind 7 Häuser abgebrannt. — Die Kosten der Tessin-Correction sind auf 3,800,000 Fr. veranschlagt. — Der Arbeiter Baumann in der Neumühle bei Zürich hatte bei der Industrieausstellung den ersten Preis, eine auf 10,000 Fr. taxirte Zimmerausstattung, gewonnen.

Camp's cozy Place!
476 Ost Washington Straße.

Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und der Besitzer desselben wird stets dafür sorgen, daß nur die anständigsten Bürger der Stadt denselben frequentiren.

Die besten Whiskies bei der Gallone, Quart und Pint zu Wholesale Preisen. — Pool- und Billardtische.

Die besten Getränke stets an Hand. — Prompte, aufmerksame Bedienung.

EMIL CAMPHAUSEN,
Eigenthümer.

Ehrismann's Mühle!
Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.
Indianapolis, Ind.

Excelsior
Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,
(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)
JOHN A. M. COX,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimney's and breechings feed steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings."

Agenten für die National Tube Works Comp.

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zanger, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schneidewerkzeuge, „Tape" „Stock und Dies" „Steam Traps, „Babbitt's Metalle", (25 Pfund Kitten, Putzbaumwolle, in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf-, Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Das beste Geschenk!

Goldene Brillen, Augengläser, Operngläser, Mikroscope. Ein großes Lager von guten und billigen optischen Waaren. Die besten Linsen. Zuverlässige Anpassung.

☞ Man spreche vor, ehe man anderswo kauft.

Thomas H. Clapp,
No. 95 Nord Pennsylvania Straße.

Jeffers' Cash Paint Store,
No. 35 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block.

Farben, Firniß, Bürsten, Oele, präparirte Oelfarben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch.

☞ Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

August Mai,

43 Süd Illinois Str.

BUNTE & CARROLL,
— Groß-Händler in —
Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.
No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

August Coldewey,
Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,
Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

Anderson County

5. Ein Prediger, welcher seine Gemeinde nicht erbauen kann durch seine Predigt, wird gewöhnlich beschuldigt zu wenig studirt zu haben. Das ist jedoch nicht immer der Fall. Dyspepsia und Leber-Leiden sind verantwortlich für manche langweilige Predigt und leere Kirchen. Wenn der Magen des Predigers in schlechter Verfassung ist, seine Nerven ihn schmerzen, und in Folge dessen sein Gehirn nicht ordentlich arbeiten kann, so ist es fast unmöglich für ihn, eine erbauliche Predigt zu halten. Gebt eurem Pfarrer eine Flasche Brown's Eisen-Bitters und in der nächsten Predigt werdet ihr die Wirkung sehen. Rev. Zehring von Codorus, Pa., hatte einen Schlaganfall und konnte nur mit Hülfe von Krücken gehen, bis er Brown's Eisen-Bitters nahm, welches ihn gänzlich heilte. Rev. White von Rock Hill, S. C., sagt: „Es gab mir Kraft und Stärke zurück." Brown's Eisen-Bitters ist nicht allein gut für Prediger, sondern für Alle.